|  |
| --- |
| NUMMER 18/2014 |
| Presse-Info |

|  |
| --- |
| Handelsverband Bayern e.V.Brienner Straße 45, 80333 München |
| Bernd Ohlmann, PressesprecherTelefon 089 55118-113Mobil 0172 8645704Telefax 089 55118-114E-Mail presse@hv-bayern.deInternet [www.hv-bayern.de](http://www.hv-bayern.de)München, den 11.11. 2015 |

Schluss mit Wegwerfen

Bundesminister Christian Schmidt in Obermichelbach (Ldk. Fürth) / Kampf gegen Lebensmittelverschwendung

Prominenten Besuch konnte Thomas Kassel in seinem Rewe-Markt in Obermichelbach (Landkreis Fürth) begrüßen: Christian Schmidt, Bundesminister für Ernährung und Landwirtschaft, war zum „Rewe-Sonntagsbrunch“ gekommen. Mit örtlichen Politikern und Vertretern des Einzelhandels diskutierte er über aktuelle Themen der Lebensmittelbranche und des Verbraucherschutzes.

**Wegwerfen von Lebensmitteln**

Schmidt machte bei dem Treffen deutlich, dass ihm besonders die vermeidbare Lebensmittelverschwendung ein persönliches Anliegen sei. „Es ist nicht hinnehmbar, dass weltweit rund ein Drittel aller Lebensmittel zwischen Feld und Teller verloren geht. Es ist weder moralisch noch ethisch vertretbar, wenn genießbare Lebensmittel im Müll landen. Wir müssen das Bewusstsein für den Wert unserer Lebensmittel bei Industrie und Verbrauchern schärfen. Mit meiner Initiative "Zu gut für die Tonne" unterstütze ich das wachsende Engagement zur Vermeidung der Lebensmittelverschwendung.“

**Handel reduziert Lebensmittelabfälle**

Unterstützung erhielt Schmidt hier von Matthias Zwingel, Vizepräsident des Handelsverbands Bayern und des Bundesverbands des Deutschen Lebensmittelhandels. Zwingel, der betonte, dass der Handel nur etwa ein Prozent des Gesamtumsatzes an Lebensmitteln entsorgt. Zwingel: „Der Handel tut sowohl mit differenzierten Verpackungsgrößen als auch mit einer effizienten Warenlogistik viel, um Lebensmittelabfälle zu verringern.“ Die Wertschätzung für Lebensmittel müsse in Deutschland wieder gesteigert werden. Dies sieht auch der Bundesminister so: „Mehr Respekt für unsere Lebensmittel gelingt nur, wenn wir das gesellschaftliche Bewusstsein für den Wert von Lebensmitteln fördern. Auch die Lebensmittelindustrie und der Handel sind hier gefragt. Ich begrüße es deshalb ausdrücklich, dass der Handel, Lebensmittel, deren Mindesthaltbarkeitsdatum erreicht ist, an die Tafeln gibt, statt diese wegzuwerfen.“

**Verbraucherinformation wichtig**

Schmidt als auch Zwingel waren sich einig, dass es beim Thema Verbraucherinformation noch Nachholbedarf bei der Aufklärung gibt. So sei zum Beispiel das Mindesthaltbarkeitsdatum kein Verfallsdatum. Schmidt: „Die Lebensmittel sind in der Regel auch nach Erreichen des Datums noch zum Verzehr geeignet. Ein Lebensmittelunternehmer darf die Lebensmittel deswegen auch weiter in Verkehr bringen. Dennoch werfen Verbraucher wertvolle Lebensmittel weg, sobald das Datum abgelaufen ist.“ Zwingel forderte in diesem Zusammenhang neuen Regelungen zum Mindesthaltbarkeitsdatum. „Wir sind in Gesprächen mit dem Bayerischen Landwirtschaftsministerium, um neue gesetzliche Vorschriften beim Verfallsdatum zu erreichen. Dies würde dem Handel helfen, Restmengen noch besser zu verwerten und damit das Wegwerfen von Lebensmitteln weiter reduzieren.“

Bildunterschriften:

1 = (v.l.): Bundesminister Christian Schmidt, Landrat Matthias Dießl, Frank Will (Rewe Süd) und Matthias Zwingel (Vizepräsident Handelsverband Bayern).

2 = (v.l.): Thomas Kassel (Rewe-Markt Obermichelbach), Jörg Malek (Rewe Süd), Bernd

Zimmermann (Kreisrat), Bundesminister Christian Schmidt, Landrat Matthias Dießl, Frank Will (Rewe Süd) und Matthias Zwingel (Vizepräsident Handelsverband Bayern).

*Der Handelsverband Bayern (HBE) ist die unternehmenspolitische Interessenvertretung des bayerischen Einzelhandels. Insgesamt erwirtschaften in Bayern 60.000 Einzelhandelsunternehmen mit 330.000 Beschäftigten einen Umsatz von rund 67,5 Mrd. Euro jährlich.*